10.-12. März 2017 in Würzburg

KirchenVolksKonferenz "Gemeinde geht nur mit den Menschen" + 39. Bundesversammlung

> Fotos > Bundesversammlung > Presse-Echo > weitere Texte





KirchenVolksKonferenz "Gemeinde geht nur mit den Menschen"
Von der Mangelverwaltung zur Vielfalt der Charismen
Gemeindeentwicklung für die Aufgaben in der Welt

Tagungsort: Burkardushaus, Tagungszentrum am Dom Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

> Einladungsflyer mit allen Informationen (PDF 2 Seiten)

Aufruf "Es ist höchste Zeit! Eckpunkte für eine neue Kirchenzukunft durch Gemeindeerneuerung"
(einstimmig beschlossen von den knapp 100 Teilnehmenden der KirchenVolksKonferenz "Gemeinde geht nur mit den Menschen" 10./11. März 2017 im Würzburger Burkardushaus)
> PDF (2 Seiten) > als Faltblatt (4 Seiten A5) > english

KirchenVolksKonferenz mit **Prof'in. Dr. Dorothea Sattler**, Leiterin des Ökumenischen Instituts der Universität Münster: „In der Nähe liegt die Kraft - Quellen christlicher Gemeinde freilegen“ und **Monika Albert**, Pastoralreferentin für Gemeindeentwicklung und pastorale Konzeption Bistum Würzburg: „Der Kirche ein Gesicht geben - Ergänzende Formen von Gemeindeleitung“

Magnus Lux begrüßte im Namen des Bundesteams die Teilnehmenden der Versammlung, die am Freitagabend bereits angereist waren und verlas ein Grußwort des Würzburger Bischofs Dr. Friedhelm Hofmann. Danach stellte **Jürgen Gottschalk**, Vorsitzender der Deutsch-Irischen Gesellschaft Würzburg, die Stadt und das Bistum anhand der Geschichte und besonders der irischen Wurzeln vor.

Unter dem Titel **„Der Kirche ein Gesicht geben - Ergänzende Formen von Gemeindeleitung“** gab **Monika Albert**, Diözesanreferentin für Gemeindeentwicklung und Pastorale Konzeption aus dem Ordinariat Würzburg einen Werkstattbericht > PDF (16 Seiten) über Stolper- und Meilensteine, Lernerfahrungen und Ergebnisse im Rahmen eines Modellprojektes im Bistum Würzburg. Größere Seelsorgeräume stellen unwillkürlich die Frage, wie Kirche vor Ort lebendig und zugänglich bleibt. Gemeindeteams sind eine Möglichkeit, dass Kirche nicht allein durch den Kirchturm und das Geläut der Glocken, sondern durch konkrete Gesichter erkennbar und erreichbar ist. Anschließend ergab sich eine rege Diskussions- und Fragestunde zu diesem Thema.

Am Samstag begrüßte **Johannes Brinkmann** mit seiner Version des Bonhoeffer-Liedes "Von guten Mächten" als Morgenimpuls, bevor **Karl-Peter Büttne**r, Vorsitzender Diözesanrat Würzburg, ein Grusswort sprach. Danach folgte das **Hauptreferat von Prof'in Dr. Dorothea Sattler**, Leiterin des Ökumenischen Instituts der Universität Münster, mit dem Titel: **„In der Nähe liegt die Kraft - Quellen christlicher Gemeinde freilegen“**. > Gliederung des Vortrages Anschließend gab es eine rege Diskussions- und Fragestunde.

Vier parallele Workshops, die am Vormittag und dann noch einmal am Nachmittag stattfanden, boten Gelegenheit zum intensiven Austausch an konkreten Themen und Fragestellungen:

Workshop 1 „Leitung und Charismen“
• Die Vielfalt der Charismen - neue Dienste und Ämter in neuen Gemeinden
• Die Eucharistie - Höhepunkt und Kraftquelle der Gemeinde
• Der Pfarrer geht - die Gemeinde bleibt ... Gemeindeleitung und die Verantwortung für die Menschen
Workshop 2 „Überschaubare Gemeinden“
• Gemeinschaft von Gemeinden - Erfahrungen aus XXL-Pfarreien
• Kirche lebt aus den Dörfern
Workshop 3 „Engagement nach innen und außen“
• Gemeinde am Ort – global glauben – lokal handeln
• Ökumenische Gemeinden – noch eine Utopie?
Workshop 4 „Mensch im Mittelpunkt“
• Heimatlos? Die Personalgemeinde als Alternative?
• Kinder ja - Jugend nein? Erwachsenwerden als Herausforderung für Gemeinden
• Von Frauen getragen – von Männern geleitet? Kein Modell für die Zukunft!

u.a. mit: **Pfarrer-Initiative** Deutschland, **Münnerstädter Kreis** im Bistum Würzburg, **Münchner Kreis**, **Gemeindeinitiative.org** München, **Gemeinde Kleine Kirche** Osnabrück, **Priester im Dialog**, **Freckenhorster Kreis**, **Gemeinde Johannes XXIII** Hannover, **Plattform Wir sind Kirche** Österreich, **Pfarrei-Initiative** Schweiz

39. öffentliche *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung
Auf der Bundesversammlung beschlossene Anträge

Folgende Anträge wurden von der *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung beschlossen:

Diskussion über die Frauenordination
Die Bundesversammlung schließt sich der Forderung des irischen Priesterverbands ACP vom Juni 2014 (> PDF 2 Seiten englisch/deutsch) an, in der eine Diskussion über die Frauenordination (zum Priestertum und Diakonat) gefordert wird.
Gleichzeitig wird das Bundesteam beauftragt, sich verstärkt für die Umsetzung des Punkt 2 c der Ziele und Forderungen des KirchenVolksBegehrens (Volle Gleichberechtigung der Frauen, Zugang der Frauen zum Priesteramt) einzusetzen.
Antrag der Wir sind Kirche-Diözesangruppe Eichstätt

Unterstützung von Papst Franziskus
Anlässlich des 4. Jahrestages der Wahl von Papst Franziskus am 13. März 2017 fordert die 39. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche in Würzburg die deutschen Bischöfe auf, sich noch sehr viel deutlicher als bisher für grundlegende Reformen innerhalb der Ortskirchen und der gesamten Kirche einzusetzen.
Vor allem müssen die deutschen Bischöfe noch sehr viel entschiedener und geschlossen die grundsätzlichen Reformen unterstützen, die Papst Franzis-kus auf der Linie des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) umzusetzen versucht. Gerade angesichts der zunehmenden Gegenkräfte gegen jede Reform auf weltkirchlicher Ebene ist ein klares Zeichen der gesamten Deutschen Bischofskonferenz jetzt dringend erforderlich.

Antrag des Wir sind Kirche-Bundesteams

Es folgten die **Berichte aus den Diözesan- und Themengruppen**. Wilhelm Gatzen berichtete über die Themengruppen "Menschenrechte in der Kirche" und "Zölibat"; Dr. Ida Raming berichtete über die Priesterinnenbewegung (RCWP-international). Hanspeter Schladt gab einen Statusbericht über den Verein Frauenwürde e.V., der im kommenden Jahr sein 20jähriges Bestehen begeht. Prof. Dr. Johannes Grabmeier berichtete über die Arbeit der Gruppe "Staat und Kirche" und rief zur aktiven Mitarbeit auf. Sigrid Grabmeier stellte die neue Gruppe der Sonntagsbriefschreiber vor. Heinz Rapp und Birgit Kälberer aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart gaben bekannt, dass die Arbeit von *Wir sind Kirche* in der Diözese in Zukunft durch die Initiative pro concilio e.V. weitergeführt wird.

Unter dem Motto **„Kirchenreform auf dem Weg“** berichtete **Sigrid Grabmeier** mit einer PowerPointPräsenation über abgeschlossene und laufende Projekte und Schwerpunkte der (Internationalen) KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*, u.a.
- Informationen, Kontaktpflege, Adressverwaltung innerhalb von *Wir sind Kirche*
- Zuerkennung des Integrationspreise 2017 der Stiftung Apfelbaum
- Familiensynode, Solidarität mit Papst Franziskus. Kirchensteuerverwendung, Religionsunterricht, sexualisierte Gewalt, Diakonat der Frau
- Aktivitäten zum Schwerpunktthema „Gemeinde“
- Vernetzung deutschsprachiger und internationaler Reformgruppen
- Katholikentag 2016 in Leipzig mit "Jakobsbrunnen" und *Katholikentag plus* in Zusammenarbeit mit der Leserinitiative Publik Forum
- Gemeinsamer Ratschlag "Mach's wie Gott, werde Mensch!" in Lutherstadt Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Leserinitiative Publik Forum und dem Institut für Theologie und Politik Münster
- Ökumenische PilgerRadTour
- Ausblick auf den Ev. Kirchentag 2017 in Berlin und den Katholikentag 2018 in Münster

In Anschluss daran diskutierten einige Teilnehmende in einem offenen Podium über Konfessionsverschiedene/-verbindende Religionsunterrichtsformen, zu denen *Wir sind Kirche* ein "Gelbes Heft" und eine Stellungnahme veröffentlicht hatte.

Nach einem sehr fachkundigen **Stadtrundgang** unter der Leitung von **Jürgen Gottschalk**, Vorsitzender der Deutsch-Irischen Gesellschaft Würzburg, wurde die 39. Bundesversammlung mit einem **Gottesdienst zum Weltgebetstag für Frauenordination** am Sonntagmittag vor der Würzburger Marienkapelle beendet.

Die **40. *Wir sind Kirche*-Bundesversammlung** tagt vom **27. bis 29. Oktober 2017 in Ulm**, Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Fotostrecke



Vor dem sehr gastfreundlichen Burkardushaus, das auch ein wichtiger Ort bei der Würzburger Synode 1972-1975 war



Plenumssitzung im historischen und sehr schön modernisierten Kardinal-Döpfner-Saal



Intensiver Austausch, hier mit Claus Schreiner vom Münnerstädter Kreis (Foto: Würzburger Katholisches Sonntagsblatt)



Sigrid Grabmeier bedankt sich bei Monika Albert für den Werkstattbericht über die pastorale Konzeption im Bistum Würzburg



Prof'in Dr. Dorothea Sattler, Hauptreferentin der KirchenVolksKonferenz am Samstagvormittag



Austausch in vier parallelen Workshops, mit dabei die Redakteurin des Bayerischen Fernsehens



Birgit Kälberer von pro concilo und Dr. Ida Raming, Mitglied der internationalem Priesterinnenbewegung (RCWP)



Willi Genal und Paul Ulbrich von der der Gemeindeinitiative München



Auch die Pausen bieten Gelegenheit zu vielfültigen Kontakten



Ursula Schade (Wir sind Kirche-Bestelldienst) und Marianne Gatzen



Dr. Martha Heizer aus Österreich und Dr. Markus Heil aus der Schweiz



Wolfgang Kramer von pro concilio und Prof'in Dorothea Sattler



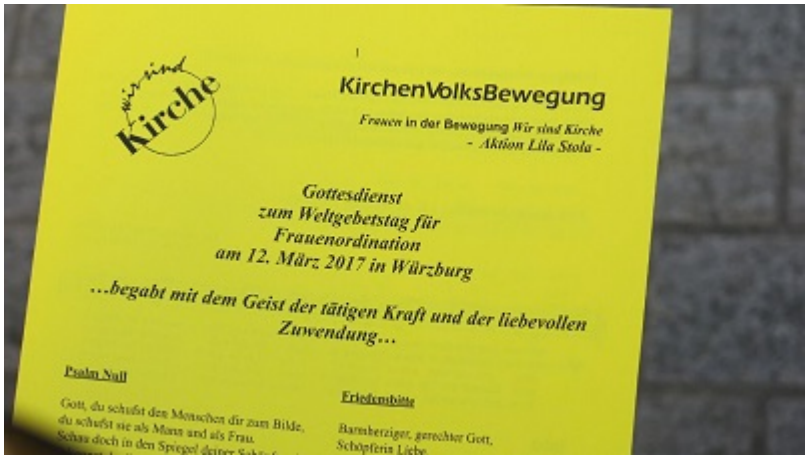
Prof. Johannes Grabmeier im Gespräch mit Karl-Peter Büttner, Vorsitzender des Diözesanrats Würzburg



Jürgen Gottschalk, unser sachkundiger Stadtführer auf den Spuren Kilians in Würzburg



Referent Thomas Kaufhold im Küsterdienst für den Gottesdienst



Liedzettel für den Gottesdienst



Gottesdienst auf dem Marktplatz vor der Marienkapelle



Gottesdienst zum Weltgebetstag für Frauenordination

Presse-Echo vorher

»Wir sind Kirche« will den Wandel



»Wir sind Kirche« will den Wandel

Glaube: Reformbewegung für Änderungen in katholischer Kirche – In Unterfranken engagieren sich einige dafür

Von unserer Redaktion
BETTINA KNELLER

Hintergrund: »Wir sind Kirche« hat Bezug zu Unterfranken

Das Kirchenvolks-Begehren war eine 1995 ersonnene in Österreich durchgeführte Unterschriftenaktion, die eine Erneuerung der römisch-katholischen Kirche forderte. In der Folge entstand daraus in Deutschland 1996 die Bewegung Wir sind Kirche. Mit zu den Gründern gehörte auch der katholische Pfarrer Roland Breitenbach aus Schweinfurt, der auch mal in Retzstadt (Lkrs. Main-Spessart) tätig war. Breitenbach hat sich schon immer lautstark gegen den Zölibat gewandt. Zu den »Skandalen« von Priestern meinte er, dass eine Kirche, die am Zölibat festhalte, mitschuldig sei. (bk)

WÜRZBURG. Es sind unruhige Zeiten für die katholische Kirche: 5240 Gläubige traten 2015 in Unterfranken laut Statistik der Deutschen Bischofskonferenz aus der Kirche aus, aber nur 157 kamen neu hinzu. Damit verzeichnet das Bistum Würzburg 1,2 Prozent weniger Gläubige als im Vorjahr. Zudem herrscht Priestermangel. 2015 feierten sich lediglich 58 Männer weihen. Was sich auch in der künftigen Struktur niederschlagen wird: Aus den aktuell 165 Pfarreiengemeinschaften sollen künftig rund 40 »pastorale Räume« mit durchschnittlich 15 000 Katholiken und zehn Seelsorgern werden.

Ringen um Zukunft

Und über allem gibt es noch einen Papst, der die Ortskirchen stärken und eine gewisse Öffnung will – und der dadurch gegen gehörige Widerstände in Rom kämpfen muss. Es sind sparsamerweise Zeiten für die katholische Kirche. Im Ringen um die Zukunft bekommen Reformgruppen wie »Wir sind Kirche« neuen Auftrieb. Vom 10. bis zum 12. März tagt die Bundesversammlung der Bewegung in Würzburg. »Es geht um die Gemeinde. Um die Zukunft von Gemeinde«, erläutert Magnus Lux aus dem Bundesteam von »Wir sind Kirche« aus Schweinfurt. Vor dem Hintergrund, dass aber immer weniger junge Männer Priester werden wollten und deshalb riesige regionale Pfarreien gebildet werden sollen, müsse man über Alternativen nachdenken. »Gemeinden leiten können genauso gut Frauen machen«, so Lux. Kirchenrechtlich sei das möglich. Unter Bischof Scheele in Würzburg sei das noch so praktiziert worden, doch diese Pfarrbeauftragten habe sein Nachfolger, Bischof Hofmann, wieder abgeschafft.

In der ganzen Diskussion geht es um Macht und um Machterhalt. »Diese Strukturen in der Kirchenleitung sind über Jahrhunderte gewachsen. Alle Ämter gehören auf den Priesterstand«, sagt der Theologe. Die Zwei-Stände-Gesellschaft aus Geistlichen und Laien müsse abgeschafft werden. »Das ist nicht mehr zeitgemäß. Wir haben ja auch keinen König mehr«, so Lux.

Kirche seien alle, nicht nur einige wenige. Auch gegen den Pflichtzölibat wendet sich der Zusammenschluss. »Das Recht auf Ehe und Familie ist ein Menschenrecht. Es ist schlicht unmenschlich, das Seelsorgern abzuverlangen«, meint der Vertreter der Bewegung. Auch sei das nirgendwo in der Bibel begründet. Es sei ein Kirchengesetz, das man jederzeit ändern könne.

An der Bundesversammlung in Würzburg nimmt auch die Pfarrer-Initiative Deutschland teil, in der rund 30 Pfarrer der Diözese Würzburg aus Unterfranken organisiert sind. Auch diese Vereinigung setzt sich seit über 20 Jahren für Reformen in der Kirche ein. »Der Bezug des Priesters zu einer konkreten Gemeinde nimmt ab, wenn jetzt überall riesige Pfarreiengemeinschaften entstehen. Dadurch entsteht die Gefahr der eigenen Heimatlosigkeit und des Kontaktverlustes zur Basis«, sagt Pfarrer Christian Aumann-bach aus Schweinfurt, der auch mal Pfarrer in Eisenfeld (Lkrs. Miltenberg) war.

Positives Zeichen

Und was hält die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) von den Reformwilligen? Auf die Frage reagiert man dort zurückhaltend. Man habe »gute Verbindungen zum Zentralkomitee der deutschen Katholiken, in dem die ganze Vielfalt des deutschen Katholizismus abgebildet ist«, teilt Pressesprecher Matthias Kopp mit.

Tatsächlich gab es laut Lux ein erstes Treffen mit der DBK vor einem Jahr. Und dass die Bundesversammlung heuer in einer Kirchrichtung der Diözese stattfinden könne, wertet er als positives Zeichen. »Sie müssen sich irgendwann mit unseren Forderungen auseinandersetzen. Wenn es immer weniger Katholiken gibt, braucht man irgendwann auch keine Bischöfe mehr«, meint Magnus Lux.

Bundesversammlung ab Freitag, 10. März, 18 Uhr, Barbarossa, Würzburg, Interessierte sind willkommen.

> Main-Post 9.3.2017

KirchenVolksKonferenz
> Würzburger katholisches Sonntagsblatt 7.2.2017

»Wir sind Kirche« fordert Stopp von Gemeinde-Zusammenlegungen
> Kirche+Leben 28.2.2017

„Wir sind Kirche“ und der Wandel bei den Katholiken Deutschlands
> Tiroler Tageszeitung 8.3.2017

Der Bischof und die kritischen Katholiken
> Main-Post 8.3.2017

"Wir sind Kirche" fordert: "Pfarreifusionen stoppen"

> Kirche+Leben 12.3.2017

Reformbewegung im Aufwind? "Wir sind Kirche" und der Wandel bei den Katholiken
> Domradio 10.3.2017

Kommunion für Paare mit zwei Konfessionen
> Frankenpost 10.3.2017

Beim Zukunftsbild fehlte der Mut > Neue Westfälische, Ausgabe Paderborn 10.3.2017

Presse-Echo nachher

KirchenVolksKonferenz tagte in Würzburg
> nuus.de 23.3.2016

„Es ist höchste Zeit“ (drei Artikel zur KirchenVolksKonferenz)



„Es ist höchste Zeit“

> Neues Ruhr-Wort 18.3.2017

Gemeinde gestalten. Die „KirchenVolksKonferenz“ suchte pastorale Rezepte für die Zukunft
> Würzburger katholisches Sonntagsblatt 13.3.2017



KIRCHE UND WELT

Gemeinde gestalten

Die „KirchenVolksKonferenz“ suchte pastorale Rezepte für die Zukunft

Die KirchenVolksKonferenz bot Stoff für angeregte Diskussionen (von links): Birgit Kälberer von der Reformgruppe „Pro concilio“, Theologin und Frauenaktivistin Dr. Ida Raming, Sigrid Grabmeier von „Wir sind Kirche“, Claus Schreiner vom „Münsterstädter Kreis“ und Monika Albert, Referentin für Gemeindeentwicklung und pastorale Konzeption im Bistum Würzburg. Foto: Ulrich Bauseweio

Wie bringt man Lebensnähe in den Gottesdienst? Wie entstehen attraktive Gemeinden? Wer füllt pastorale Lücken der Zukunft? Diese Fragen standen über der KirchenVolksKonferenz im Würzburger Bur-

Deutschen Bischofskonferenz hatte Kardinal Reinhard Marx von 2000 Jahren zölibatärer Lebensweise gesprochen (siehe Seite 8). Lux widersprach dem energisch. Kirchenhistorisch habe es über einen längeren Zeitraum verheiratete Priester ge-

Ein „Weiter so“ gibt es in der Kirche in Deutschland nicht mehr. Sinkende Priesterzahlen bringen alte Gewohnheiten des kirchlichen Lebens ins Wanken (im Bild der Aachener Dom). Foto: KNA

Priestern und Laien gemeinsam Aufgaben übernehmen können. „Wenn Ehrenamtliche in die Gemeindeleitung gehen, brauchen sie Sicherheit, nicht Beliebigkeit“, erläuterte sie. Daher müsse es klare Aufgabenprofile geben. Auch Rollenunsicherheiten müssten abgebaut werden. Manche Ehrenamtliche befürchteten, Hauptamtliche zu verdrängen, und mancher Priester müsse sich erst an ein Leitungsteam gewöhnen, berichtete Albert.

FEIER UND LEBEN

Eine theologische Zusammenfassung der aktuellen Pastoralplanungen in Deutsch-

> Artikel als PDF (mit Fotos)

D:„Kirchenwende“ gefordert
> Radio Vatikan 13.3.2017

"KirchenVolksKonferenz": Gottesdienste brauchen keinen Priester
> jesus.de 13.3.2017

"Kirchenwende" gefordert
> Domradio 13.3.2017

Katholische Initiativen fordern radikale "Kirchenwende"
> KNA 12.3.2017

Seelsorge auch ohne geweihte Priester
> Main-Post 12.3.2017

"Wir sind Kirche" fordert: "Pfarreifusionen stoppen"
> Kirche+Leben 12.3.2017

Reformgruppen: Gemeinden sollen ohne Priester Mahl halten
»Wir sind Kirche«: Leitbild der »Priesterkirche« trägt nicht mehr
> Kirche+Leben 12.3.2017

Vorbereitungstexte zum Thema dieser KirchenVolksKonferenz

kurz nach der KirchenVolksKonferenz
Die Kirche im Dorf lassen: Haben Sie noch einen Pfarrer?
Studiogast: Dr. Thomas Sternberg, ZdK-Vorsitzender
> Bayern 2/ARD alpha Tagesgespräch Hörerforum 23.03.2017
> Podcast

Reader zur KirchenVolksKonferenz
Ausgewählte Texte zur KirchenVolksKonferenz Stand: 3.2.2017
> PDF (19 Seiten)

Priester werden - für die Gemeinde, nicht für sich
> Interview Radio Vatikan mit Bischof Felix Genn 5.3.2017

Helmut Hoping, Philipp Müller: Viri probati zur Priesterweihe zulassen
> HerderKorrespondenz 3/2017

Matthias Drobinski: Die Begeisterungskrise
> Süddeutsche Zeitung 28.2.2017

Thomas Sternberg: "Der Zölibat hat seine Plausibilität verloren"
> Deutschlandfunk 15.2.2017

> katholisch.de 15.2.2017

> Kirche+Leben 15.2.2017

Was mag da der Studienhalbtag „Zukunft und Lebensweise des priesterlichen und bischöflichen Dienstes“ bei der Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz Anfang März bringen?

Paul M- Zulehner: Zufriedenheit der Seelsorger oder/und der gläubigen Gemeinden?

> Zulehner-Blog 20.1.2017

Offener Brief von elf Priestern des Weihejahrgangs 1967 aus dem Erzbistums Köln: "Weil uns die Kirche nicht gleichgültig ist"

> Jubiläumsbrief der elf Priester (PDF 2 Seiten)

> katholisch.de 10.1.2017

> Domradio 10.1.2017 > Süddeutsche Zeitung 14.1.2017

> Thomas Sternberg auf katholisch.de

"Auf der Gemeindeebene werden Männer und Frauen letztverantwortlich die Dinge selbst in die Hand nehmen müssen, Subsidiarität betreiben."

Bistum Trier arbeitet Vorschläge für neue Pfarrstrukturen aus

> Saarbrücker Zeitung 2.1.2017

Bischof Ackermann, Trier: "Wollen Kirche nicht als Selbsterhaltungsverein gestalten"

> Domradio 1.1.2017

Papst verurteilt Ablehnung von Basisgemeinden

Rom (KNA 25.11.2016) Papst Franziskus hat die teils ablehnende kirchliche Haltung gegenüber den in den 1960er Jahren neu entstandenen Basisgemeinden in Südamerika als Klerikalismus verurteilt. Er erinnere sich noch gut daran, welche Unruhe das Aufkommen solcher Gemeinden in seiner Zeit als junger Priester ausgelöst habe, berichtete der Papst in einem Gespräch mit Jesuiten, dessen Wortlaut am Donnerstag veröffentlicht wurde. "Und warum? Weil da die Laien begannen, eine etwas stärkere Rolle spielten, und die ersten, die das verunsicherte, waren einige Priester", so der Papst. Das Gespräch mit den Teilnehmern der Generalkongregation der Jesuiten, dem obersten Leitungsgremium des Ordens, fand bereits am 24. Oktober statt. Publiziert wurde es nun von der italienischen Jesuiten-Zeitschrift "Civilta Cattolica".

Pastoralreferent Jürgen Engel (Würzburg) : Rendezvous mit der Zukunft? Eine denkwürdige Begegnung mit Bischof Gaillot - die schon zu Beginn der 1990er Jahre inspirierende Ausblicke in die Kirche von morgen ermöglichte.

> feinschwarz.net 24.11.2016

Bistum Würzburg: Laien fordern mehr Mitsprache beim Thema „Pastoral der Zukunft“

> Herbstvollversammlung des Diözesanrats 16.10.2016

Freckenhorster Kreis

„Ermutigungen“ an die kirchliche Basis und an die Kirchenleitung für neue Dienste und Ämter in der Kirche (Oktober 2016)

> PDF (1 Seite)

Münchner Reformgruppen:

"Spät, hoffentlich nicht zu spät" Stellungnahme zu den neuen pastoralen Leitlinien des Erzbistums München und Freising (3. Juni 2016)

> PDF (2 Seiten)

Priesterausbilder: System der Kirche am Ende Bei den Priesteramtskandidaten sei die katholische Kirche in Deutschland "quasi an der Nulllinie" angekommen, so Hartmut Niehues, Vertreter der Priesterausbilder in Deutschland. Er fordert neue Wege bei Priesterausbildung und Seelsorge.
> katholisch.de 13.4.2016

Pfarrer-Initiative Deutschland:
Strukturreformen in den Diözesen – wo bleiben die Gemeinden? Studientag der Pfarrer-Initiative am 26.11.2014 in Stuttgart
> PDF (2 Seiten)

Hannes Hintermeier: Kleine Herde
Zum Buch von Thomas Frings und Streit über die Zukunftstauglichkeit der Gemeinden
> Frankfurter Allgemeine Zeitung 17.2.2017

Warum Menschen nicht austreten Initiative im Bistum Essen erforscht Gründe zum Verbleib in der Kirche
> Domradio 14.2.2017

„Seelsorge braucht keine Bürokratie“
Bischof Dr. Friedhelm Hofmann schreibt Brief an Haupt- und Ehrenamtliche zur „Pastoral der Zukunft“
> Main-Post 3.2.2017
> Bericht
> Wortlaut des Briefes
www.pastoralderzukunft.bistum-wuerzburg.de/

Richtung Großpfarrei: Bistum Würzburg will Zahl der Pfarreien drastisch verringern
> Domradio 13.3.2016

Die Kirche bleibt „im Dorf“
Die Gemeinschaft der Gemeinden Kempen-Tönisvorst legt jetzt mehr Verantwortung in die Hände von Ehrenamtlern.
> mein-krefeld.de 18.11.2016

Die zehn größten Probleme der Gemeinden 1.000 Haupt- und Ehrenamtliche antworteten binnen einer Woche auf Umfrage von Christ&Welt.
> ZEIT-online 13.1.2017

Es wird eng!
Interview mit dem Priester Thomas Frings
> Christ&Welt 17.2.2017

Sternberg sieht "katastrophale pastorale Situation"
> KNA 15.2.2017

Sternberg kritisiert Abriss von Nachkriegskirchen
> Neues Ruhr-Wort 22.2.2017

Pastoraltheologe Paul Weß, Innsbruck: Warum und wie Gemeinden Orte von Glaubenserfahrungen sein können"
> PDF 2016 (20 Seiten)

Video: Gemeinde ist gefragt!

Wie sollte die Kirchen-Gemeinde von heute aussehen? Spontane Statements im *Wir sind Kirche*-Zelt auf dem Leipziger Katholikentag



Interviews und Video von Johannes Brinkmann, *Wir sind Kirche*-Bundesteam

Vera Krause / Marco Moerschbacher / Raphael Rauch (Hg.)
Angekommen in der Welt von heute Basisgemeinden erneuern die Praxis der Kirche
Matthias Grünewald Verlag 2014, 376 Seiten
> Auszug als PDF (51 Seiten)

Die Dorf-Formel: Kirchenaufbau ist Gemeindeaufbau
mit Interview mit Prof. Gerhard Henkel
> Momumente Dez. 2014

Gerhard Henkel und Johannes Meier: Lasst den Dörfern ihre Kirche
> Christ in der Gegenwart 14/2014
> ein kurzer Auszug

Rezension: Gemeindeleitung durch Laien? Böhnke, Michael / Schüller, Thomas (Hg.):
Internationale Erfahrungen und Erkenntnisse (Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2011, 355 S., 24,90 €)
> Christ in der Gegenwart
> Stimmen der Zeit

Bei Katholiken wächst Unmut über Woelkis Reformpläne
Pfarrer Ernst Pulsfort und Michael Höhle kritisieren in einem Brief an Kardinal Woelki das Konzept der Zusammenlegung zu Großpfarreien
> Berliner Morgenpost 14.4.2013

„Gemeindeleitung“ durch Laien (c. 517 § 2 CIC) nternationale Fachtagung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster 12.-15. Oktober 2010
> Programm-FlyerI

Einige *Wir sind Kirche*-Texte zum Thema dieser KirchenVolksKonferenz

„Laien“: Strukturen der Mitwirkung in der römisch-katholischen Kirche (Prof. Dr. Georg **Bier** auf der *Wir*

sind Kirche-Bundesversammlung am 28. März 2015 in Freiburg) + **Volk-Gottes-Ekklesiologie des II. Vatikanischen Konzils** (PD Dr. Stefan **Silber**), 44 Seiten, 3,00 Euro
> Heft per Email bestellen > Download als PDF

„Pastorale Umkehr - Das Programm des Franziskus-Pontifikats“
Norbert **Arntz** über den Kontext der Bischofsversammlung von Aparecida 2007, München, Oktober 2013, 28 Seiten
> Heft per Email bestellen > Download als PDF

„Essener Hahnenschrei“
Aufruf der 28. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung 22.-24. Oktober 2010 in Essen angesichts der Neustrukturierung der Seelsorge in den deutschen Bistümern. (Diesem Aufruf haben sich 14 Reformgruppen aus Deutschland und Österreich anlässlich des Reform-A(k)tions-Tages am 31. Oktober 2010 in Hammelburg angeschlossen.)
> PDF (1 Seite)

„Lebendige Gemeinden statt Mangelverwaltung“
Prof’in Dr. Sabine **Demel** und Prof. Dr. Stefan **Knobloch** beim Studientag 2. Oktober 2010 zur pastoralen Umstrukturierung im Erzbistum München und Freising, 48 Seiten
> Heft per Email bestellen > Download als PDF (178 KB)

„Kirche und Amt“ Das Papier der niederländischen Dominikaner
mit einem aktuellen Beitrag von Gerard **Zuidberg** über die Situation in den katholischen Niederlanden, 2008, 52 Seiten
> Heft per Email bestellen > Download als PDF (437 KB)

„Frauen und Amt in der römisch-katholischen Kirche“
Angelika **Fromm**, Dr. Ida **Raming** und Dr. Ruth **Schäfer** in der Diskussion auf der Bundesversammlung Frankfurt/M. (2003)
> Heft per Email bestellen > Download als PDF (221 KB)

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“
Prof. Dr. Agnes **Wuckelt** auf der Bundesversammlung München (2001)
> Heft per Email bestellen > Download als PDF (142 KB)

***Wir sind Kirche* sehr enttäuscht über Ergebnisse der Bischofskonferenz. Gefahr für die Zukunft der Gemeinden**
> *Wir sind Kirche*-Pressemitteilung zur Frühjahrsvollversammlung der DBK 11. März 2001

Wir sind Kirche: Der Aufbruch in den Gemeinden hat längst begonnen
> *Wir sind Kirche*-Pressemitteilung zur Frühjahrsvollversammlung der DBK 3. März 2001

„Selbst-Bewusste Gemeinden statt Seelsorgeeinheiten“
Eine Antwort der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* Diözese Regensburg auf die Pastorale Planung (2000)
> Heft per Email bestellen > Download als WORD-Datei

„Unsere Leute machen Dampf!“
Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden in der Spannung zwischen zeitgemäßen pastoralen Konzepten und kirchenrechtlichen Rahmenbedingungen, Manuskript der *Wir sind Kirche*-Veranstaltung auf dem

Katholikentag Hamburg, 2000

> Heft per Email bestellen > Download als PDF (123 KB)

„Gemeinden im Aufbruch“

Wir sind Kirche-Pastoraler Kongress 20./21. November 1999 Stuttgart

> Heft per Email bestellen

> Download als PDF (871 KB)

> mehr auf der Seite "Gemeinde / Pastorale Konzepte"

Zuletzt geändert am 25.03.2017